



Hell und freundlich: Die modern gestalteten Arbeitsplätze in den Grossraumbüros des VPB-Zentrums Triesen schaffen eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Foto: Daniel Ospelt

# Grosszügige und freundliche Arbeitsplätze

## Bauherrenbericht für den VPB-Neubau «Zentrum Triesen»

Am 4. Dezember 2000 wurde der Spatenstich für das Zentrum Triesen angesetzt. Anfang Februar dieses Jahres konnte der aussergewöhnlich moderne Neubau der VP Bank schliesslich von den ersten Mitarbeitern bezogen werden.

Noch 1999 waren die ungefähr 390 Mitarbeitenden der VP Bank in elf Liegenschaften untergebracht, davon an die 50 in einem Pavillon in Triesen. Neben dem Hauptgebäude und Gebäude Giessen waren alles Mietliegenschaften. Diverse Mietliegenschaften wurden von Wohnungen in Büros umgenutzt und entsprachen somit bezüglich Belichtung, Flexibilität und Ähnlichem nicht zeitgemässen Bürobauten.

Bei der Überprüfung der langfristigen Liegenschaftsplanung wurde 1998 die schon 1987 formulierte Zielsetzung der Aufteilung des Bankbetriebes in die zwei Zentren Vaduz (Front und Geschäftsleitung) und Triesen (Back-Office) bestätigt.

### Studienauftrag

Um ein optimales städtebauliches und architektonisches Resultat zu erhalten, genehmigte der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 17. Dezember 1998 die Durchführung eines Studienauftrags an mehrere Architekten aus dem deutschsprachigen Raum für das Zentrum Triesen.

Anfang 1999 erfolgte die Projektqualifikation und Architekturauswahl. Die Auftragserteilung erfolgte zusammen mit Robert Schädler an sieben ausgewählte Büros in Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland. Die Unterlagen des Studienauftrags wurden am 9. April 1999 an die Architekturbüros verteilt.

Die Jurierung fand am 23. und 24. Juni 1999 statt. Gemäss Jurybericht überzeugte das Projekt «Quartett» des Architekturbüros Böge Lindner Architekten aus Hamburg gesamthaft mit seinem städtebaulichen wertvollen Ansatz für diesen Ort sowie auch durch die prägende Qualität der eingesetzten Mittel in den verschiedenen

Bereichen. Anschliessend erfolgte die Projektüberarbeitung.

Mitte Oktober 1999 besichtigte die Baukommission diverse Bauten von Böge Lindner Architekten in Hannover und Hamburg. Der Verwaltungsrat beschloss in seiner Sitzung vom 29. September 1999, das erstprämierte Projekt «Quartett» von Böge Lindner Architekten aus Hamburg zu realisieren. Die Bauleitung inklusive Erstellen des detaillierten Kostenvoranschlags und die Ausschreibung wurden dem Architekturbüro Silvio Marogg, Triesen, erteilt. Die VP Bank leistet mit dem Resultat aus diesem doch aufwendigen Verfahren einen wichtigen Beitrag an den öffentlichen Raum.

Aufgrund der hohen konzeptionellen und qualitativen Anforderungen hat die VP Bank entschieden, auch für die Vergabe der Planungsleistungen der Gebäudetechnik einen Studienauftrag durchzuführen. Ebenso wurde aufgrund der qualitativen Anforderungen für die Umgebungsplanung ein Studienauftrag durchgeführt.

### Zentrum Triesen – viele wirkten mit

Mit Datum 28. November 2000 wurde die Baubewilligung erteilt. Die Nachbarn wurden im Rahmen einer Infoveranstaltung über das geplante Bauprojekt informiert. Der Spatenstich für das Zentrum Triesen fand schliesslich am 4. Dezember 2000 statt.

Für den Tiefbau mussten etwa 6'000 Quadratmeter Spundwände gerammt werden. Das Grundwasser wurde dazu bis zu neun Meter abgesenkt. Der Baugrubenaushub betrug etwa 50'000 Kubikmeter. Am 18. Juni 2001 wurde die Baugrube abgenommen und an die Baumeister übergeben. Die Baumeisterarbeiten konnten termingerechert von den beiden Arbeitsgemeinschaften Gassner Bau AG/Ospelt AG und Gebrüder Frick AG/II. Eberle AG fertig gestellt werden.

Das Richtfest fand am 20. September 2002 auf der Baustelle statt. Mit der Detailplanung der Fassade wurde das Ingenieurzentrum für Bauphysik, Metallbau-, Fenster-, Fassadentechnik

Emmer Pfenninger und Partner AG aus Münchenstein beauftragt. Der Auftrag der Fassade wurde an die Arge Fassade ZT Aepli/Schweizer erteilt. In dieser Arge waren auch diverse Subunternehmer aus Liechtenstein vertreten.

Die Schlussabnahme des Gebäudes fand schliesslich am 21. Januar 2004 statt. Ende Januar bis Ende März 2004 wurde das Gebäude in elf Umzugs-etappen bezogen. Mit dem Zentrum Triesen sind total 21'068 Quadratmeter Geschossfläche realisiert worden. Auf der oberirdischen Geschossfläche von 9'315 Quadratmetern können zirka 350 Arbeitsplätze eingerichtet werden. Das Gebäude hat eine Kubatur von 78'265 Kubikmetern umbautem Raum.

Die Nutzungsbereiche entsprechen der städtebaulichen und architektonischen Konzeption des Gebäudes. Kommunikative und öffentliche Bereiche wie Bistro, Schulung und Sitzung sind

im südlichen Gebäudeteil zur Strasse hin angeordnet. Büros und potenzielle Mietflächen im Ost- und Nordteil. Besonderes Merkmal der Innenräume sind die lichtdurchfluteten Hallen im Nord- und Südteil, die eine grosszügige und kommunikative Atmosphäre erzeugen.

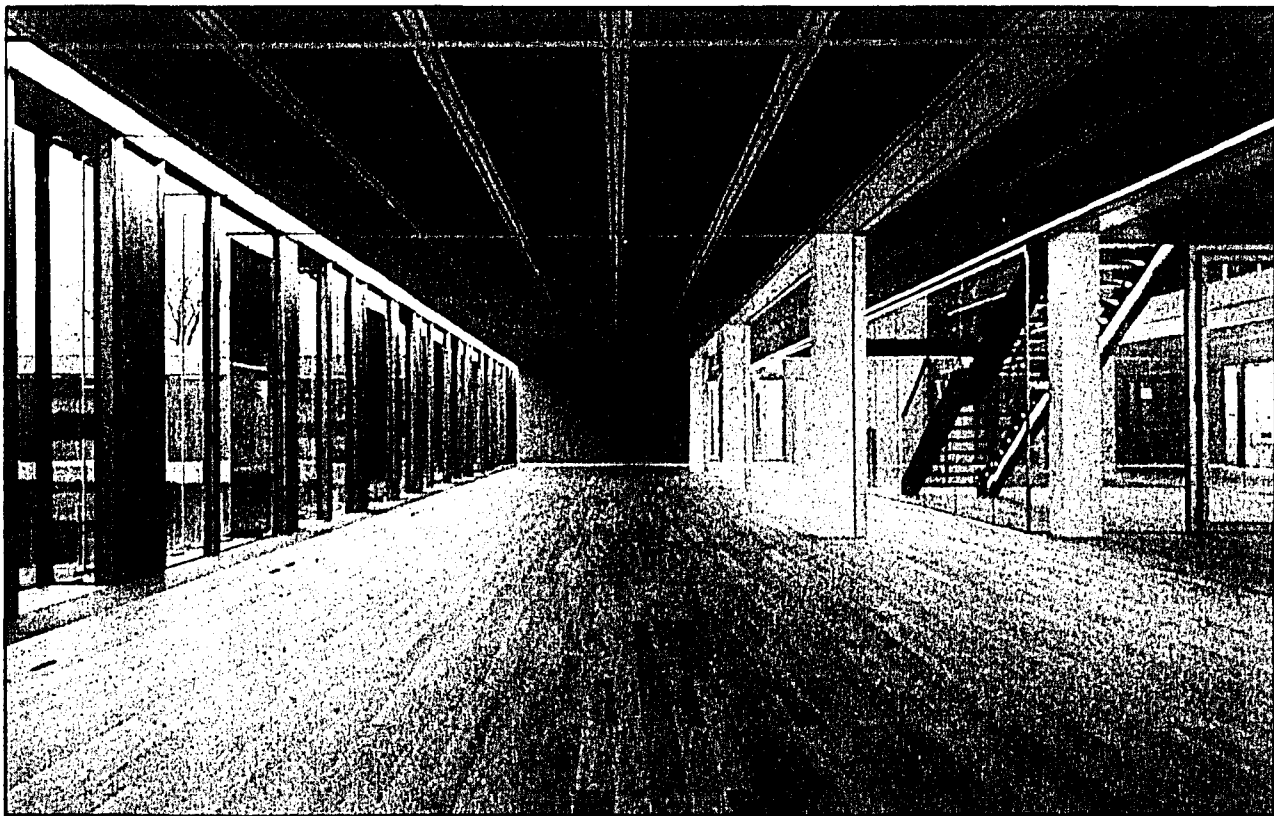
Die Küche VP Bistro ist für 250 Mitarbeiter ausgelegt. Im Zentrum Triesen konnten für die Mitarbeitenden moderne, freundliche und auf dem neuesten technischen Stand ausgerüstete Arbeitsplätze bereitgestellt werden. Als Bodenbelag wurde im gesamten Bürobereich geöltes Eichenparkett verlegt. Mit der guten Tageslichtsituation, einer hochwertigen Fassadenkonstruktion und der Grundwassernutzung für die Beheizung und Kühlung des Gebäudes konnte die ökologische Zielsetzung, den Primärenergieverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren, erreicht werden. Das architektonisch hoch stehende Gebäude ent-

spricht im Erscheinungsbild mit seinen klaren Formen und den Materialien Holz, Stahl, Naturstein und Stahlbeton auch dem neuen Brand der VP Bank.

### Dank

Die VP Bank bedankt sich bei allen am Projekt beteiligten Personen und Firmen für die gute Planungs- und Arbeitsausführung und die angenehme Zusammenarbeit. Insbesondere sind dies die Architekten, Bauingenieure, Fachplaner, Kostenplaner, Bauherrenberater, Unternehmer, Baukommission, Projektleiter Walter Beck und alle weiteren Beteiligten. Das Projekt stellte höchste Ansprüche an alle am Bau beteiligten Personen und Firmen. Die VP Bank ist stolz auf ihr neues Zentrum Triesen.

Fredy Vogt,  
Mitglied der Geschäftsleitung



Lichtdurchflutete Hallen: Die architektonische Schönheit der Grossraumbüros präsentiert sich ohne Möbel noch eindrücklicher.

Foto: Klaus Frahm